

# Hypothekenbücher Amt Greene, Ortschaft Stroit

## Amtshandelsbuch Greene Seite 237:

Am 13.1.1664 bekennt Heinrich Stichnoth aus Stroit, dass er Heinrich Hundertmark aus Stroit 20 Taler schulde, wofür er ihm 1 Morgen Land versetze (Kleinköter Nr. 18 / Ackermann Nr. 15)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 171:

Am 7.2.1687 waren Margarete Steinhof, Ehefrau des Andreas Cappey Garlebsen, ihre Schwester Anna Steinhof und dessen Mann Jobst Steinhof in Streitigkeiten geraten, wegen der Hinterlassenschaft ihrer Mutter und Brüder Steinhof in Stroit (Nr. 21)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 235:

Am 26.8.1693 bekennt Heinrich Stichnoth Stroit, dass er Heinrich Brodhage Stroit für ein Pferd 11 Taler schulde, er versetzt dafür 1 Wiese auf den Äckern, Für Nutzung der Wiese wurde jährlich 1 Taler von Kapital in Abzug gebracht (Nr. 18) / (Nr. 13)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 237:

Am 13.1.1694 bekennt Heinrich Stichnoth Stroit, dass er Heinrich Hundertmark Stroit 20 Taler schulde. Er versetzt dafür 1 Morgen Land unter den Eichen zwischen Curt Henneke und Zacharias Ebbrecht belegen. (Nr. 18) / (Nr. 15)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 255:

Am 10.10.1696 verkauft Andreas Steinhof Stroit an Andreas Cappei Garlebsen seine zu Garlebsen belegenen 8 Morgen Lehnland (Nr. 21)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 263:

Am 14.5.1698 verkauft Heinrich Stichnoth mit Einwilligung seines Schwagers Jürgen Helmke und dessen Frau Anna Stichnoth an Heinrich Uhde aus Orxhausen das von seinem verstorbenen Vater ererbte Gut als Haus und Hof samt alles darin erd- und nagelfest mit Garten und den darin befindlichen Obstbäumen, wie auch Wiesen und Ländereien, Weide und Hecken für 120 Taler (Nr. 18)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 457:

Am 21.10.1714 verkaufen Pastor Gloxin zu Westerlinde und seine Halbbrüder zu Stroit ihren Großkothof in Stroit an Stoffel Helmke, Stroit für 55 Taler. (Nr. 7)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 461:

Am 23.9.1715 übergibt Anna Brodthagen, Witwe des Heinrich Hundertmark ihren in Stroit belegenen Ackerhof mit Zubehör an ihren ältesten Sohn Hans Jobst Hundertmark. Für sich behält die Witwe das auf dem Hofe stehende Leibzuchthaus und verschriebenen Ländereien und Gegenstände. Hans Jobst Hundertmark hat seinem Bruder Ernst und seiner Schwester je 50 Mariengulden und Aussteuer zu geben. Der Bruder Ernst bekommt für Absprung 10 Taler extra. (Nr. 15)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 479:

Am 18.9.1716 verkaufen Curdt Harm Hilmer und seine Schwester Ilse Hilmer ihre in Stroit belegene Erbköterei an Jürgen Andreas Weitze, des Hirten Sohn von Angershausen für 63 Taler (Nr. 2)

## Amtshandelsbuch Greene Seite 795:

Am 2.7.1725 leiht Ackermann J. Schaper Stroit von Christoph Armbrrecht Stroit 24 Taler (Nr. 14)

## Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 14:

Am 12.1.1726 verkaufen die Geschwister Lürrie mit Einwilligung ihrer Ehemänner 14 Morgen Erbland vor Stroit in dem Register des Hegergerichts Wenzen gehörig, so Heinrich Ebbrecht beackert und davon jährlich 3 Himpten Roggen, 3 Himpten Hafer Zins entrichtet, an Rath Gerhard Ludwig Börries Einbeck für 22 Taler 18 mgl.

Den Kontrakt haben mit unterschrieben im Namen ihrer Ehemänner wie auch Kathrine Lürrie, Heinrich Andreas Schaper, Ernst Schaper. Vom Amt wurde der Kontrakt genehmigt mit dem Hinzufügen, dass Börries nicht die 14 Morgen gekauft, sondern nur den Zins davon. (Nr. 24 / Nr. 14 / Nr. 16 / Nr. 26)

## Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 29:

Am 22.1.1726 verkaufen die Gebrüder und Geschwister Sebexen 13 Morgen Erbland vor Stroit im Hegergericht Wenzen gehörig, so Heinrich Ebbrecht beackert für jährlich 1 ½ Himpten Roggen, 1 ½ Himpten Hafer an Rath Gerhard Ludwig Börries Einbeck für 10 Taler. Von dem Amt wurde der Kontrakt genehmigt mit dem Hinzufügen, dass Börries nicht die 13 Morgen gekauft, sondern nur den Zinsen davon. (Nr. 24)

## Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 29 am 21.9.1728:

Ackermann Joachim Schaper leiht von Pastor Schomburg Stroit 20 Taler und versetzt dafür 2 Morgen Erbland (Nr. 14)

## Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 36 am 22.11.1728:

Jobst Brinkmann leiht von der Kirche Stroit 40 Taler. Er versetzt dafür seine Rechte am Pfarrmeierhof (Nr. 10)

## Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band I Seite 61 am 1.12.1729:

Am 1.12.1729 leiht Hans Jürgen Helmke, den 6 Pferde umgefallen waren, von der Kirche Stroit 24 Taler und versetzt dafür seine Erbköterei (Nr. 5)

Hypothekenbücher des Amts Greene Band I Seite 62: Am 1.12.1729 leiht Andreas Schaper von der Kirche Stroit 6 Taler (Nr. 16)

Hypothekenbücher des Amts Greene Band I Seite 133: Am 8.10.1732 leiht Jost Benneke Stroit zum Hausbau von der Kirche Stroit 60 Taler 20 ggl. und versetzt dafür seine Erbköterei (Nr. 27)

## Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band 1 von 1732

1732: Heinrich Andreas Ebbrecht, Großköter versetzt am 22.2.1732 an Christian Ebbrecht, Kleinköter Nr. 17 ½ Morgen Land. (Ne. 24 / Nr. 17)

## Hypothekenbücher des Amts Greene Band I Seite 163

Am 3.3.1734 leiht Heinrich Andreas Ebbrecht zur Anschaffung eines Pferdes von der Kirche Stroit 5 Taler (Nr. 24)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band I Seite 191**

Am 26.3.1736 leiht Andreas Weitzen von der Kirche Stroit 10 Taler (Nr. 2)

**Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band von 1737**

1737: Heinrich Andreas Ebrecht aus Stroit lässt sich setzen in eine Großköterey so durch Todesfall seiner Mutter Margarete Brehmer auf ihn gekommen (Nr. 24)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band I Seite 209**

Am 22.2.1737 erklärt Heinrich Andreas Ebbrecht Großköter in Stroit, dass voriges Jahr die Schnecken das Korn abgefressen hätten, so dass er wenig geerntet hätte. Er leiht von Christian Ebbrecht, Hof Nr. 17, 10 Taler und versetzt dafür 1 Vorling Land auf der untersten Mühlenbreite. (Nr. 24) / (Nr. 17)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band I Seite 235**

Am 16.4.1738 leiht Heinrich Andreas Ebbrecht zur Anschaffung eines Pferdes von Jürgen Ernst Stichnoth, Stroit, Hof Nr. 4, 19 Taler 16 ggl und versetzt dafür 1 Morgen auf dem Mittel Sul belegen (Nr. 24)

**Hypothekbücher Amt Stroit Band I, Seite 246, am 8.1.1739:** Großköter Heinrich Andreas Ebrecht leiht zur Bezahlung der von Kaufmann Schröder Bremen ausgeklagten Leinschuld, weshalb bereits einige Wochen ein Landsoldat ihm ins Haus gelegt wurde, von der Kirche Brunsen 30 Taler und versetzt dafür 2 Morgen Erbland auf dem Mittelsiek. (Nr. 24)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band I Seite 249**

Am 27.1.1739 leiht Großköter Heinrich Andreas Ebbrecht zur Begleichung vorstehender Leinschuld von Christian Ebbrecht, Hof Nr. 17, 20 Taler und versetzt dafür 1 Morgen Erbland vor dem Mittelsiek. (Nr. 24) / Nr. 17)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band I Seite 303**

Am 28.1.1743 leiht Kleinköter Hans Heinrich Riemenschneider zur Bezahlung eines ausgeklagten Schuldprozesses an Hans Heinrich Schlimme Stroit von der Kirche Stroit 20 Taler (Nr. 2) / (Nr. 11)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band I Seite 590, am 28.1.1749**

Christian Brinkmann waren innerhalb eines Jahres 4 Pferde eingegangen, er leiht von Heinrich Jürgen Steinhof Naensen 30 Taler und versetzt dafür ½ Morgen Wiese in der Sülte zwischen Brunsen und Naensen belegen für 30 Taler, dergestalt, dass die ersten 15 Jahre alle Jahr 1 Taler und nachher 1 Taler 18 gl vom Kapital abgehen. (Nr. 10) / (Naensen Nr. 4)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band I Seite 629, am 29.5.1749**

Johann Heinrich Armbrecht leiht von der Brunser Kirche 10 Taler (Nr. 28)

**Geheimrats Akten Archiv Wolfenbüttel unter XII 247 Verpfändete Ländereien Amt Greene 1750, Stroit Blatt 12 ff**

Heinrich Andreas Ebbrecht, Großköter Nr. 24 versetzt am 22.2.1737 an Christian Ebbrecht, Stroit Nr. 17, ½ Morgen Land für 10 Taler, dergestalt, dass alle Jahr 12 gl vom Kapital abgehen soll. Derselbe versetzt am 16.4.1738 an Ernst Stichnoth Stroit 1 Morgen Land für 19 Taler 16 gl, dergestalt, dass im Winterfeld und Sommerfeld 12 gl vom Kapital abgehen soll. (Nr. 24 / Nr. 17)

**Geheimrats Akten Archiv Wolfenbüttel unter XII 247 Verpfändete Ländereien Amt Greene 1750, Stroit Blatt 30 ff / Bericht des Amts Greene an Herzog 26.1.1751**

Heinrich Andreas Ebbrecht Stroit vindiciret von Christian Ebbrecht ½ Morgen Land auf unterste Mühlenbreite, so er unterm 22.2.1737 und 27.2.1738 für 20 Taler versetzt, muss das Kapital binnen 4 Jahre jeder Zeit zwischen der Ernte und Weihnachten nebst Zinsen abführen

**Geheim Rath XII 247 Bericht des Amts Greene an Herzog vom 26.11.1751 Blatt 30 ff.**

Heinrich Andreas Ebbrecht Stroit vindiciret an Christian Ebbrecht ½ Morgen auf der untersten Mühlenbreite so er unterm 22.2.1737 und 27.2.1738 für 21 Taler versetzt, das Kapital muß innerhalb 4 Jahren bezahlt sein. (Nr. 24 / Nr. 17)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 2 Seite 77, am 23.3.1752**

Jürgen Ernst Helves leiht zur Erbauung eines Wohnhauses von der Kirche Stroit 60 Taler (Nr. 18)

**Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite vom 11.7.1752**

Am 11.7.1752: verkaufen Ernst Ebbrecht, Groß Freden, Johann Heinrich Ebbrecht, Brunsen, Daniel Nienstedt, Naensen, Jobst Heinrich Helmke, Stroit und Hans Jürgen Hundertmark Stroit an Jürgen Christian Ebbrecht, Stroit, die von dessen Großvater Zacharias Ebbrecht, laut gerichtlich bestätigte Genehmigung vom 7.11.1707, ihnen verschriebenen Zinsen erhalten, von 15 Morgen Erbland für 25 Taler. (Nr. 17)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 2 Seite 89, am 3.11.1752**

Halbspänner Christian Brinkmann leiht von der Kirche Stroit 25 Taler (Nr. 10)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 2 Seite 103, am 3.4.1753**

Kleinköter Hennig Helmke leiht von der Kirche Stroit 15 Taler (Nr. 20)

**Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 91 vom 25.5.1754**

Am 28.5.1754 verkauft Jürgen Christian Ebbrecht an Jobst Heinrich Helmke, Großköter Nr. 5 seinen Anteil von den Zinsen zu jährlich 3 Himpten Roggen 3 Himpten Hafer, so er Helmke bisher der Ebbrechts Erben von 9 Morgen Erbland, die er bei seinem Kothof cultiviert geben muss und zwar an Jahr an Verkäufer Hof Nr. 17, das andere Jahr aber an Heinrich Andreas Ebbrecht, Hof Nr. 24 so für 12 Taler 18 mgl. (Nr. 17 / Nr. 5)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 2 Seite 155, am 30.12.1756**

Kleinköter Hans Heinrich Schlimme leiht um dringende Schulden seines Schwiegersohnes Ackermann Christoph Rohmeyer zu tilgen von der Kirche Stroit 30 Taler (Nr. 11)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 2 Seite 162, am 16.11.1757**

Ackermann Hennig Andreas Schaper leiht von der Kirche Stroit 30 Taler (Nr. 14)

**Hypothekbücher Amt Stroit Band III, Seite 29, am 30.6.1763:** Großköter Hans Christian Ebrecht erklärt, dass seine Mutter 1761 zur Bezahlung der französischen Kontribution von Hans Christian Ebrecht 70 Taler geliehen habe, die er übernimmt.

(Nr. 24 / Nr. 17)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 3 Seite 61, am 19.3.1764**

Ackermann Heinrich Christoph Rohmeyer leiht zum Bau einer Scheune von Dormann Delligsen 50 Taler (Nr. 8)

**Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 352 vom 20.3.1764**

Am 20.3.1764: verkauft Rittmeister von Börries an Hans Christian Ebbrecht, Stroit, die von seinem Großkötterhofe Nr. 24 ihm zu stehenden Zinsen zu 4 ½ Himpten Roggen, 4 ½ Himpten Hafer für 30 Taler. (Nr. 24)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 3 Seite 66, am 25.4.1764**

Ackermann Hennig Andreas Schaper leiht zum Erkaufung seiner an die Erben zu gebenden Meierzinsen von Kaufmann Bauermeister Gandersheim 85 Taler (Nr. 14)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band II Seite 87**

Am 18.5.1764 leiht Großkötter Ebbrecht von Kaufmann Brauermeister Gandersheim 30 Taler, um dafür die Kornzinsen, die er von Börries Erben gekauft hat, bezahlen zu können. (Nr. 24)

**Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band II Seite 352 vom 20.3.1764**

Am 20.3.1764: verkauft Rittmeister von Börries an Hans Christian Ebbrecht, Stroit, die von seinem Großkötterhofe Nr. 24 ihm zu stehenden Zinsen zu 4 ½ Himpten Roggen, 4 ½ Himpten Hafer für 30 Taler. (Nr. 24)

**Hypothekbücher Amt Stroit Band III, Seite 87, am 18.5.1764:** Großkötter Hans Christian Ebrecht leiht zum Ankauf seiner an Börries Erben zu gebenden Meierzinsen von Kaufmann Bauermeister Gandersheim 30 Taler. (Nr. 24)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 3 Seite 136, am 8.1.1765**

Kleinkötter Heinrich Andreas Steinhof leiht von der Kirche Stroit 50 Taler (Nr. 21)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 3 Seite 172, am 14.2.1766**

Ackermann Heinrich Christoph Rohmeier leiht von der Kirche Stroit 12 Taler (Nr. 8)

**Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band II vom 3.6.1766**

Am 3.6.1766: verkauft auf Wiederkauf Kleinkötter Gottlieb Ahrens Wenzen an Kleinkötter Johann Jürgen Ebbrecht, Stroit den ihm zu gehörigen auf den Rede belegenen 3 Morgen Ackerland für 35 Taler. (Nr. 17)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 4 Seite 100, am 6.1.1771**

Halbspänner Christian Brinkmann leiht zum Bau einer Scheune vom Kleinkötter Johann Jürgen Ebrecht 50 Taler und versetzt dafür 2 Morgen Land (Nr. 10) / (Nr. 17)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 4 Seite 215, am 23.1.1773**

Großkötter Jacob Brinkmann erklärt, sein Schwager Schmiedemeister Heinrich Jürgen Uhde Greene habe ihm 1762 120 Taler geliehen, die dann später auf 68 Taler 18 mgl. in Geld umgerechnet seien (Nr. 13)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 4 Seite 466, am 20.5.1789**

Kleinkötter Heinrich Schlimme und Frau Engel Sophie, geb. Rohmeyer leiht vom Hofprediger Breymann Gandersheim 40 Taler (Nr. 11)

**Haus- und Handelsbücher Amt Greene Band IV Seite 142**

Am 26.2.1790 verkauft Hans Rettberg Goslar an Ackermann Daniel Helmke Stroit seine an Käufers Hofe stehenden Meierzinsen so bisher jährlich 18 Himpten Roggen 18 Himpten Hafer, betruhen für 300 Taler (Nr. 14)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band IV Seite 476**

Am 26.2.1790 machte Ackermann Daniel Helmke machte mit seinem Gutsherrn Kanonice Rettberg zu Goslar die Übereinkunft, dass er diesem die jährlichen Meierzinsen zu 18 Himpten Roggen 18 Himpten Hafer käuflich abkauft. Zu diesem Zwecke benötigte Helmke 300 Taler und leiht sie vom Oberamtmann Reiche aus Greene (Nr. 13)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 4 Seite 499, am 2.11.1792**

Kleinkötter Heinrich Schlimme erklärt, sein Vater Jacob Schlimme habe vor etwa 20 Jahren vom verstorbenen Krüger Johann Heinrich Brinkmann auf dem Weghause 30 Taler geborgt und ihm selbst 20 Taler geliehen, so dass die ganze Summe 50 Taler beträgt (Nr. 11)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 12, am 12.4.1793**

Ackermann Just Fischer leiht zum Bau einer Scheune vom Oberamtmann Reiche Greene 00 Taler (Nr. 14)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 35, am 8.5.1795**

Großkötter Jobst Heinrich Schaper leiht zum Bau einer Scheune vom Oberamtmann Reiche Greene 50 Taler. Seine Frau hieß Amalie, geb. Brinkmann (Nr. 13)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 92, am 17.7.1797**

Ackermann Johann Ernst Rohmeyer leiht zum Hausbau von Rudelstädter Gandersheim 50 Taler (Nr. 8)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 94, am 8.2.1797**

Ackermann Johann Ernst Rohmeyer und Frau Marie Eleonore, geb. Helves leiht von Dr. Rudelstädter Gandersheim weitere 150 Taler (Nr. 8)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 147, am 8.2.1799**

Ackermann Johann Ernst Rohmeyer leiht zur Rückzahlung der 200 Taler an Dr. Rudelstädter Gandersheim von Schmiedemeister Heinrich Wilhelm Brakmann Brunsen 200 Taler (Nr. 8)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 213, am 6.1.1800**

Kleinkötter Jürgen Christoph Beckmann leiht zum Hausbau von Dr. Rudelstädter Gandersheim 200 Taler (Nr. 3)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 215, am 7.1.1800**

Halbspänner Heinrich Daniel Brinkmann leiht von Justizamtman Achtermann 30 Taler. Am 29.3.1800 leiht er abermals 20 und am 19.12.1801 nochmals 13 Taler (Nr. 10)

**Hypothekbücher des Amts Greene Band 5 Seite 393, am 12.12.1801**

Halbspänner Heinrich Daniel Brinkmann leiht zur Einlösung einer versetzten Wiese von Julius Meibom Braunschweig 80 Taler. (Nr. 10)

**Hypothekenbücher des Amts Greene Band 5 Seite 295, am 8.7.1801**

Halbspänner Heinrich Andreas Brinkmann, dessen Bruder Andreas Brinkmann ins Dragoner Regiment eingetreten ist, verbürgt sich für dessen Pferd mit 100 Taler (Nr. 10)

**Hypothekenbücher des Amts Greene Band 5 Seite 338, am 1.5.1802**

Großkötter Johann Ernst Helmke verbürgt sich für seinen Bruder Dragoner Heinrich Christoph Helmke mit 100 Taler für dessen Pferd. (Nr. 7)

**Hypothekenbücher des Amts Greene Band 6 Seite 21, am 20.7.1804**

Großkötter Johann Ernst Rohmeyer leiht zur Rückzahlung von Kapitalien von Großkötter Ernst Brinkmann und Ackermann Christian Tappe aus Bruchhof 400 Taler und zwar von jedem 200 Taler (Nr. 8)

**Hypothekenbücher des Amts Greene Band 6 Seite 37, am 17.8.1804**

Kleinkötter Jürgen Christoph Beckmann und Frau Engel Hedwig, geb. Reese leiht zur Rückzahlung eines Kapitals von Ackermann Johann Heinrich Meyer Beulshausen 300 Taler. (Nr. 3)

**Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 5, Seite 62 vom 31.8.1805**

Am 31.8.1805 gestattet der Herzog den Großkötter Christian Ebbrecht zu Stroit für jährlich 2 Taler bis 1810 einen Handel mit Lein, Hecken und Viktualien zu betreiben. (Nr. 24)

**Hypothekenbücher des Amts Greene Band 6 Seite 134, am 20.12.1806**

Ackermann Johann Ernst Rohmeyer leiht zur Rückzahlung der französischen Kontribution von Leibzüchter Heinrich Christian Keunecke zu Warbsen 100 Taler (Nr. 8)

**Hypothekenbücher des Amts Greene Band 6 Seite 172, am 16.2.1807**

Gemeinde leiht zur Bezahlung der französischen Kontribution von Zimmermann Andreas Dreyer Gro0 Freden 200 Taler (Nr. 8)

**Hypothekenbücher Amt Greene Band 6 Seite 256 am 10.12.1807**

Großkötter Ernst Helmke leiht zur Bezahlung seiner Schuld an seiner Ehefrau Bruder Ludwig Ebrecht in Kuventhal, von Ackermann Heinrich Christian Rose Brunsen 60 Taler (Nr. 7)

**Hypothekenbücher Amt Greene Band 6 Seite 286 am 29.2.1808**

Großkötter Ernst Helmke leiht zur Bezahlung einer von seinem Schwager Ludwig Ebrecht ausgeklagten Schuldforderung, von Großkötter Ernst Christian Schaper 60 Taler (Nr. 7)

**Hypothekenbücher Amt Greene Band 6 Seite 294 am 25.6.1808**

Halbspänner Heinrich Daniel Brinkmann leiht von Handelsmann Dettelzweig Greene 25 Taler (Nr. 10)

**IV. Register des Notars Kühne Kanton Delligsen Seite 388**

Am 23.7.1811 leiht Kleinkötter Nr. 11 Heinrich Friedrich Stroit vom Großkötter und Krüger Heinrich Christian Ebbrecht, Stroit 233 Frank 30 Centimes (Nr. 11)

**Kanton Greene, Notar Reck Seite 41**

Am 4.12.1812 wurde auf Antrag der Witwe des Kleinkötters Ernst Christian Ebbrecht, Engel Dorette, geb. Helves der Nachlass ihres verstorbenen Mannes festgestellt. (Nr. 17)

**Kanton Greene, Notar Reck Seite 100**

Am 28.4.1813 erklärt Großkötter Johann Ernst Helmke und Frau Engel Dorette, geb. Ebrecht, dass sie dem Ackermann Heinrich Christian Rose Brunsen 221 Frank 95 schuldig seien. (Nr. 7)

**Schuld- und Pfandverschreibung des Amts Greene Band I Blatt 96**

Am 9.10.1816 leiht Ackermann Christian Helmke zum Ankauf von 2 Pferden und Einlösung von 8 Morgen Land von Postverwalter Kirchner 500 Taler (Nr. 15)

**Schuld- und Pfandverschreibung des Amts Greene Band I Blatt 241**

Am 17.9..1818 leiht Ackermann Christian Helmke zu Wiedereinlösung von 8 Morgen Land, welche er vor mehreren Jahren an Krüger Schmied in Ammensen verkauft haben, von Kleinkötter Nr. 17 Ernst Christian Ebrecht Stroit 400 Taler. (Nr. 15 / Nr. 17)

**Schuld- und Pfandverschreibung des Amts Greene Band IV Seite 63:** Am 22.9.1824 leiht der Kleinkötter Nr. 3 Anton Peckmann in Stroit von der Witwe des Großkötters Johann Christian Schaper Engel Maria, geb. Riemenschneider 500 Taler. (Nr. 16)

**Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band IV Blatt 99**

Am 19.1.1825 leiht Kleinkötter Andreas Haars zum Ankauf von Pferde von Schäfer Christian Gellermann, Stroit 100 Taler. (Nr. 1)

**Schuld- und Pfandverschreibung des Amts Greene Band IV Blatt 149**

Am 13.8..1825 leiht Ackermann Christian Helmke zur Bezahlung von Zinsrückständen und anderen Ausgaben von Witwe Postverwalter Kircher aus Greene 100 Taler. (Nr. 15)

**Schuld- und Pfandverschreibung des Amts Greene Band VIII Seite 200:** Am 6.2.1830 leiht der Großkötter Andreas Schaper zur Bezahlung von Abfindungen von Halbspänner Christian Brinkmann aus Naensen 100 Taler. (Nr. 16)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 96**

Am 30.4.1844 leiht Christian Riemenschneider zur Bestreitung von Abfindungen vom Müller Christoph Witte Delligsen 150 Taler. Besitzer war er nach dem Consessions Kontrakt vom 15/19.12.1823 (Nr. 5)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 159**

Am 24.4.1847 leiht Anbauer Nr. 59 Ernst Henkel Stroit vom Großkötter Andreas Schaper 200 Taler (Nr. 16)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 163**

Am 24.4.1847 leiht Anbauer Nr. 60 August Henkel Stroit vom Großkötter Andreas Schaper 200 Taler (Nr. 16)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 167**

Am 5.7.1847 leiht Christian Riemenschneider nebst Frau Luise, geb. Wielert zur Abfindungen seiner Schwester der Witwe des Häuslings Anton Helmke, Sophie Marie, geb. Riemenschneider, Stroit von dem Müller Christoph Witte Delligsen 100 Taler. Besitzer war er nach dem Consessions Kontrakt vom 15/19.12.1823 (Nr. 5)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 171**

Am 13.11.1847 leiht Brinksitzer Nr. 4 Christian Wille, Stroit von Großköter Andreas Ebrecht 350 Taler. (Nr. 4 / Nr. 24)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 211**

Am 30.3.1850 leiht Großköter Nr. 7 Anton Helmke Stroit von Großköter Andreas Ebrecht 150 Taler (Nr. 7 / Nr. 24)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 214**

Am 25.5.1850 leiht Großköter Nr. 7 Anton Helmke Stroit von Großköter Andreas Ebrecht 50 Taler. (Nr. 7 / Nr. 24)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 274**

Am 17.1.1852 leiht Heinrich Riemenschneider von der Witwe Witte Delligsen 100 Taler. (Nr. 5)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 279**

Am 27.1.1852 leiht Großköter Nr. 7 Anton Helmke Stroit von Großköter Andreas Ebrecht 300 Taler. (Nr. 7 / Nr. 24)

**Amtshandelsbuch Stroit Band I Seite 376**

Am 6.7.1852 wurde das Anbauerhaus Nr. 52 in Stroit zwangsversteigert. Höchstgebot gibt ab mit 600 Taler Großköter Andreas Ebrecht. (Nr. 52 / Nr. 24)

**Amtshandelsbuch Stroit Band I Seite 429**

Am 9.8.1853 verkaufte Andreas Ebrecht sein Anbauerhaus Nr. 53 an Großköter Andreas Helmke, Stroit für 680 Taler. (Nr. 24 / Nr. 6 / Nr. 53)

**Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 383**

Am 26.8.1854 erklärt Großköter Andreas Ebrecht, Stroit. Er habe den früheren Besitzer des Anbauerhauses Nr. 63 Fritz Möhle in Stroit auf Handschein 300 Taler geliehen, welche er den jetzigen Besitzer des Hauses Heinrich Armbrrecht gegen Obligation weiter belassen werde. (Nr. 24 / Nr. 63)

**Amtshandelsbuch Stroit Band III Seite 315**

Am 18.1.1859 leiht Kleinköter Heinrich Brinkmann um Abfindungen bezahlen zu können vom Ackergehilfen Heinrich Kirk Ammensen 300 Taler Anbauer Nr. 59 Ernst Henkel Stroit vom Großköter Andreas Schaper 200 Taler, gelöscht am 27.11.1865 (Nr. 11 / Nr. 59)

**Amtshandelsbuch Brunsen Band III Seite 374**

Am 20.7.1861 leiht Ackermann Nr. 11 Tornedde aus Brunsen von den Kindern des verstorbenen Kleinköters Heinrich Wilhelm Haars Stroit 600 Taler (Nr. 1)

**Akte: 4.8.1863**

Christian Ebrecht verpflichtet sich gegen Zahlung von 425 Taler den taubstummen Sohn des vormaligen Kleinköters Nr. 17, jetzt Häusling Ludwig Ebrecht, Heinrich Ebrecht, 19 Jahre alt, auf seinem Hof zu unterhalten, wie seine eigenen Kinder behandeln.

**Amtshandelsbuch Stroit Band VII Seite 122**

Am 4.8.1866 leiht Anbauer Nr. 74 Ludwig Weitze, Stroit vom Ackermann Christian Ebrecht 500 Taler und am 24.11.1866 weitere 100 Taler (Nr. 74 / Nr. 15)

**Amtshandelsbuch Stroit Band VII Seite 40**

Am 9.11.1866 leiht Heinrich Riemenschneider zur Rückzahlung von Hypotheken vom Großköter Voß Erzhausen 300 Taler. (Nr. 5)

**Amtshandelsbuch Brunsen Band IV Seite 11**

Am 9.3.1867 leiht die Witwe Tornedde Ackerhof Nr. 11 aus Brunsen vom Kleinköter Hermann Tornedde Stroit 800 Taler

**Amtshandelsbuch Stroit Band VII Seite 103**

Am 18.3.1868 leiht Heinrich Riemenschneider vom Vormund der Kinder des verstorbenen Schuhmacher Heinrich Hoppe Greene 300 Taler. (Nr. 5)

**Schuld- und Pfandverschreibung des Amts Greene Band VII Blatt 478 am 31.7.1875**

Witwe des Ackermanns Christian Ebrecht leiht am 31.7.1875 zur Bezahlung der gekauften Grundstücke vom Gastwirt Landmüller Greene 3000 Mark (Nr. 15)

**Amtshandelsbuch Stroit Band VII Seite 585**

Am 23.12.1876 leiht Heinrich Riemenschneider zur Abtragung von Schulden vom Mühlenbesitzer Warnecke Greene 2700 Mark. (Nr. 5)

**Amtshandelsbuch Stroit Band VII Seite 352**

Am 20.7.1878 leiht Anbauer Nr. 38 August Helmke Stroit von der Witwe des Ackermanns Christian Ebrecht Karoline geb. Nolte 750 Taler. (Nr. 38 / Nr. 15)

**Amtshandelsbuch Stroit Band VII Seite 358**

Am 20.7.1878 leiht Anbauer Nr. 74 Ludwig Nolte Stroit von der Witwe des Ackermanns Christian Ebrecht Karoline geb. Nolte 750 Taler. (Nr. 74 / Nr. 15)

**Amtshandelsbuch Stroit Band I Seite 375**

Witwe des Kleinköters Heinrich Brinkmann, Johanne, geb. Schmidt trug am 13.7.1858 vor: Mein bereits im Jahre 1841 verstorbener Ehemann hat mit mir 1 Sohn und 5 Töchter erzeugt als:

- 1) Ehefrau des Hofmeisters Christian Kappei Holtensen Friederike, geb. Brinkmann, 35 Jahre alt
- 2) Ehefrau des Anbauers Wilhelm Binnewies, Varrigsen, Blondine, geb. Brinkmann, 33 Jahre alt
- 3) Ehefrau des Anbauers Christian Harbort, Stroit, Sophie, geb. Brinkmann, 27 Jahre alt
- 4) Ehefrau des Brinkers Ludwig Weckel, Hoyershausen, Henriette, geb. Brinkmann, 25 Jahre alt
- 5) Ackergehilfe Heinrich Brinkmann, 22 Jahre alt

6) Karoline Brinkmann

Der Nachlass meines verstorbenen Mannes besteht aus Kleinkothof Nr. 10. Diesen übergebe ich meinem Sohn Heinrich Brinkmann unter folgenden Bedingungen. Schulden etwa 200 Taler, Mutter erhält Leibzucht.

Abfindung: 1) Friederike, welche bereits 100 Taler und Aussteuer erhalten hat, noch 200 Taler. 2) Blondine noch 200 Taler  
3) Sophie noch 100 Taler und Aussteuer 4) Henriette noch 200 Taler 5) Karoline erhält 300 Taler, Aussteuer  
(Nr. 10)

#### **Amtshandelsbuch Stroit Band V Seite 141**

Am 2.2.1846 trugen vor Kleinköter Ludwig Ebrecht, Christian Binnewies, Andreas Haars, Großköter Christian Ebrecht, Bergmann Heinrich Müller, dessen Sohn Bergmann Heinrich Daniel Müller aus Stroit, Halbspänner Ludwig Lieben aus Wenzen, Kleinköter Ludwig Lieben aus Brunsen zur Erlangung einer Erbschaft, das vor etwa 30 Jahre zu Plymouth ohne Hinterlassung von Descendenten? und Rescendenten? als Schiffskapitain verstorbenen Wilhelm Grave aus Hullersen hätten sie und einige anderen Personen im Hannoverschen als die legitimierten nächsten Verwandten des Verstorbenen, die ihnen nötig erschienenen Schritte getan und einen Bevollmächtigten nach Amsterdam geschickt. Zu Bestreitung dieser Kosten habe Ludwig Ebrecht 450 Taler und Binnewies 150 Taler aufgenommen, zu denen, nachdem sich die Verwandten aus den Hannöverschen sich ihrer Verpflichtung entzogen, sich jeder als Schuldner bekenne und übernehmen ein jeder 75 Taler.

## **Haus- und Handelsbuch, Amt Greene, Ortschaft Stroit**

#### **Band 1, Seite 11**

Am 10.1.1726 verkauft Ludolph Hermann Thiers, jetziger Schulmeister zu Stroit 12 Morgen Erbland vor Stroit, so Joachim Schaper gegen 2 ½ Himpten Roggen und 2 ½ Himpten Hafer beackert, wovon aber jährlich 1 gl 2 Pf. an das Freiengericht zu geben sind, mit allen Gerechtigkeiten an Rat Gerhard Ludwig Börries zu Einbeck als Erb und Eigentum für 18 Taler. Vom Amte wurde dieser Kontrakt am 22.2.1726 bewilligt mit der Einschränkung, dass Börries nicht Eigentümer, der genannten 12 Morgen sei, sondern nur die davon aufkommenden Zinsen habe. (Ackerhof Nr. 14)

#### **Band 1, Seite 14**

Am 12.1.1726 verkaufen die Geschwister Lürie mit Einwilligung ihrer Ehemänner 14 Morgen Erbland vor Stroit in dem Register des Hegergericht Wenzen gehörig, so Heinrich Ebbrecht beackert und davon jährlich 3 Himpten Roggen und 3 Himpten Hafer Zins entrichtet, an Rat Gerhard Ludwig Börries zu Einbeck für 22 Taler 10 mgl. Der Kontrakt ist unterschrieben im Namen ihrer Ehefrauen, wie auch Catharine Lürie, Heinrich Andreas Schaper und Ernst Schaper. Vom Amt wurde dieser Kontrakt am 12.1.1726 bewilligt mit der Einschränkung, dass Börries nicht Eigentümer des Landes ist, sondern nur davon Zins erhält. (Kleinköter Nr. 21)

#### **Band 1, Seite 21**

Am 22.1.1726 verkaufen die Gebrüder und Geschwister Hundertmark 15 Morgen Erbland vor Stroit in das Hegergericht Wenzen gehörig, so Jacob Spinti beackert und dafür jährlich 3 Himpten Roggen und 3 Himpten Hafer gibt, an Rat Gerhard Ludwig Börries zu Einbeck für 22 Taler 18 mgl. Unterschrieben haben: Hans Jost Hundertmark, Stoffel Helmke, Hans Wommel, Johann Herisoll, Heinrich Andreas Schaper, Jürgen Hundertmark, Daniel Hundertmark, Ernst Schaper. Das Amt genehmigt den Kontrakt mit der Einschränkung, dass Börries nicht Eigentümer des Landes ist, sondern nur die Zinsen gekauft hat. (Halbspänner Nr. 10)

#### **Band 1, Seite 29**

Am 22.1.1726 verkaufen die Gebrüder und Geschwister Sebexen 13 Morgen Erbland vor Stroit in das Hegergericht Wenzen gehörig, so Heinrich Ebbrecht beackert und dafür jährlich 1 ½ Himpten Roggen und 1 ½ Himpten Hafer gibt, an Rat Gerhard Ludwig Börries zu Einbeck für 10 Taler. Das Amt genehmigt den Kontrakt mit der Einschränkung, dass Börries nicht Eigentümer des Landes ist, sondern nur die Zinsen gekauft hat. (Großkothof Nr. 24)

#### **Band 1, Seite 104**

Am 3.10.1727 verkaufen Heinrich Runge und Christian Wagner aus Delligsen, Jürgen Metge aus Greene und Curd Kirch oder Biritz aus Imsen, ingleichen Jürgen von Sehlen aus Ammensen und Erich von Sehlen Witwe aus Stroit, Heinrich Johann Hohmann aus Wenzen, Claus Tönnies Witwe aus Imbsen, Jost Försters Witwe aus Gronau und Michel Brinkmanns Witwe aus Gollenbach auch endlich Berend und Hans Jürgen Traupe aus Edemissen und Post Andreas Armbrechts Witwe aus Einbeck als sämtliche Interessenten und Erben, die von ihren Vorfahren herrührende und nochmals jährlich getroffenen Vergleich mit ihrem Vetter Joachim Schaper aus der Stroit auf sie allen kommenden Zinsen nämlich 3 Himpten Roggen und 3 Himpten Hafer, welche auf Hennig Ebbrecht Kleinkötereie zu Stroit haften und von diesem Besitzer nunmehr an Jürgen Arends als jetzigen Wirt des Ebbrechtschen Guts für 25 Taler. (Kleinkothof Nr. 17)

#### **Band 1, Seite 106**

Am 31.10.1727 verkaufen Heinrich Runge, Behrendt Traupe, Jürgen Metge und Konsorten als Jochen von Sehlen, Marie Schilling und andere an Rat Gerhard Ludwig Börries zu Einbeck ihre an Joachim Schapers Hofe zustehende Zinsen zu 1 Malter 3 Himpten Roggen und 1 Malter 3 Himpten Hafer 61 Taler. (Ackerhof Nr. 14)

#### **Band 1, Seite 110**

Am 14.1.1728 nach Absterben des Christian Steinhofs in Garlebsen war zwischen seines Schwiegersohns Jacob Bohnsack und Andreas Steinhof Stroit, Streit ausgebrochen, weil dieser nunmehr als ältester und Lehnsträger nach tödlichen Eintritt seines ebengedachten Veters 7 ½ Morgen Minigerodesches Land praetentiert, ferner aber, da er seinem Schwiegervater sehlig jederzeit beim Hofe gehabt, solches nicht gerne sehen lassen will. So haben also sie sich geeinigt.

1) will Andreas Steinhof in Garlebsen, die ihm nach Lehnsrecht seines Veters Christian Steinhof sehlig nunmehr völlig zugestehenden 7 ½ Morgen Land fernerhin Meierweise an Jacob Bohnsack überlassen, dass dieser davon jährlich 6 Himpten Roggen und 6 Himpten Hafer liefere, auch die Lehngelder an von Minigerode als Geschlechtsälteste bezahle. Dieser Vertrag gelte aber nur solange, wie sie leben und ihre Kinder seien daran nicht gebunden, sondern das Land solle an den richtigen Eigentümer fallen. (Kleinkothof Nr. 21)

**Band 1, Seite 150**

Am 27.10.1729 verkauft Andreas Steinhof an Jacob Bohnsack beide wohnhaft in Garlebsen, seine Rechte für 50 Taler an die 7 ½ Morgen in Stroit. Ebenfalls verzichten an die Rechte Jürgen und Andreas Steinhof aus Naensen und Johann Jürgen Steinhof aus Garlebsen 16 Taler. (Kleinkothof Nr. 21)

**Band 1, Seite 367**

Am 3.6.1745 übergibt Großköter Jobst Heinrich Helmke Stroit an seinem Stiefsohn Ackermann Hans Heinrich Brinkmann Groß Freden seinen Pfarrmeierhof in Stroit mit allem Zubehör. Annehmer hat seinem Bruder und Schwester, anstatt der in der Ehestiftung vom 1.8.1729 festgesetzten Mitgabe jeden 20 Taler 1 Pferd 1 Kuh 1 Rind und dem Bruder noch 10 Taler vor das Eigentum noch Aussteuer zu geben. Der Abgeber und seine Frau erhalten Leinzucht. (Halbspännerhof Nr. 10)

**Band 2, Seite 53**

Am 11.7.1752 verkaufen Ernst Ebbrecht Groß Freden, Johann Heinrich Ebbrecht Brunsen, Daniel Nienstedt Naensen, Jobst Heinrich Helmke und Hans Jürgen Hundertmark Stroit an Jürgen Christian Ebbrecht Stroit, die von dessen Großvater Zacharias Ebbrecht laut gerichtsbetätigte Genehmigung vom 7.11.1707 ihnen verschriebenen Zinsen von 15 Morgen Erbland für 25 Taler. (Kleinkothof Nr. 17)

**Band 2, Seite 91**

Am 28.5.1754 verkauft Christian an Jobst Heinrich Helmke sein Anteil von den Zinsen zu 3 Himpten Roggen und 3 Himpten Hafer, so er bisher der Ebbrechtschen Erben von 9 Morgen Erbland, die so bei seinem Kothof kultiviert jährlich und zwar ein Jahr an Verkäufer, das andere Jahr aber an Heinrich Andreas Ebbrecht entrichten müsse, für 12 Taler 18 mgl.

(Großkothof Nr. 24 / Kleinkothof Nr. 17)

**Band 2, Seite 352**

Am 20.3.1764 verkauft Rittmeister von Börries an Hennig Andreas Schaper Stroit, die von seinem Hofe ihm zustehenden Zinsen zu 1 Malter 5 ½ Himpten Roggen und 1 Maler 5 ½ Himpten Hafer für 35 Taler. (Ackerhof Nr. 14)

**Band 2, Seite 352**

Am 20.3.1764 verkauft Rittmeister von Börries an Jacob Brinkmann Stroit, die ihm von 15 Morgen zustehenden Zinsen zu 3 Himpten Roggen und 3 Himpten Hafer für 22 Taler. (Großkothof Nr. 13)

**Band 2, Seite 352**

Am 20.3.1764 verkauft Rittmeister von Börries an Hennig Christian Ebbrecht Stroit, die von seinem Großkothofe ihm zustehenden Zinsen zu 4 ½ Himpten Roggen und 4 ½ Himpten Hafer für 30 Taler. (Großkothof Nr. 24)

**Band 3, Seite 6**

Am 3.8.1764 verkauft auf Wiederkauf Kleinköter Gottlieb Ahrens Wenzen an Kleinköter Johann Jürgen Ebbrecht Stroit, den ihm zugehörigen auf dem Rode belegenden 3 Morgen Ackererbland für 35 Taler.

Am 24.4.1767 zahlte der Käufer noch 10 Taler zu. (Kleinkothof Nr. 17)

**Band 3, Seite 105**

Am 15.9.1768 gestattet der Herzog Carl Wilhelm Ferdinand dem Schulmeister Peckmann das Schneiderhandwerk als Nebenbeschäftigung auszuüben, aber dafür darf er den Dienst nicht vernachlässigen.

**Band 3, Seite 279**

Am 23.3.1773 verpachtet die Gemeinde an Forstknecht Wilhelm Strohmeier aus Ammensen ihr Backhaus auf 1 Jahr für 15 Taler.

**Band 4, Seite 106**

Am 30.11.1786 gestattet der Herzog Carl Wilhelm Ferdinand den Schuhmachermeister Gotthilf Sander, wenn er zuvor bei der Gilde als Landmeister sich zu bewerben, sich in Stroit als Landmeister zu setzen.

**Band 4, Seite 142**

Am 26.2.1790 verkauft Kanonier Rettberg Goslar an Ackermann Daniel Stroit, seine an Käufers Hofe zustehenden Zinsen als 18 Himpten Roggen 18 Himpten Hafer für 300 Taler. (Ackerhof Nr. 15)

**Band 4, Seite 198**

Am 28.8.1796 verpachtet Fürstlich Kammer ihre 1185 Morgen 92 Ruten zustehenden Kornzinsen zu Stroit an die Gemeinde Stroit für 285 Taler auf 6 Jahre.

**Band 4, Seite 201**

Am 29.8.1796 verpachtet Herzogliche Kammer an die Gemeinde Stroit die dort wüsten 2 Herrenhöfe auf 6 Jahre für 135 Taler zu den Höfen gehörten 197 Morgen 105 Ruten Land 9 Morgen 115 Ruten Wiese auch die Holzteilungen aus der Forst gehörten dazu.

**Band 4, Seite 229**

Am 10.3.1797 gestattet der Herzog Carl Wilhelm Ferdinand dem Schulmeister Ernst Christian Horn Stroit als Schneiderlandmeister sich in Stroit zu setzen, aber zuvor des Schneidergilde Stadtoldendorf beizutreten.

**Band 4, Seite 230**

Am 14.3.1797 gestattet der Herzog Carl Wilhelm Ferdinand dem Schuster Landmeister Diekmann sich einen Gesellen zu halten.

**Band 4, Seite 248**

Am 27.10.1797 gestattet der Herzog Carl Wilhelm Ferdinand den Friedrich Müller Stroit Wagen, Pflüge anzufertigen.  
(Anbauer Nr. 34)

**Band 4, Seite 332**

Am 8.8.1800 gestattet der Herzog den Schmiedegesellen Müller aus Brak sich als Schmiedemeister in Stroit zu setzen, aber zuvor der Gilde Stadtoldendorf beizutreten. (Anbauer Nr. 34)

**Band 4, Seite 367**

Am 30.10.1801 verpachtet die Gemeinde an Bäcker Friedrich Behrens aus Einbeck ihr Backhaus auf 3 Jahre für 16 Taler.

**Band 4, Seite 404**

Am 22.7.1802 gestattet der Herzog den Rademacher Jürgen Christoph Helmke sich nach Prüfung bei der Gilde in Stadtoldendorf in Stroit als Landmeister zu setzen.

**Band 4, Seite 452**

Am 26.8.1803 gestattet der Herzog dem Schustergesellen Heinrich Ernst Schulze zu Greene nach Prüfung bei der Gilde in Gandersheim sich als Landmeister in Stroit zu setzen.

**Band 5, Seite 9**

Am 20.7.1804 verpachtet Ackermann Johann Ernst Rohmeyer Stroit an Großkötter Johann Andreas Nolte Ammensen einen Kampland der Querkamp genannt auf 6 Jahre. Das ganze Pachtgeld beträgt 14 Taler und muss sofort gezahlt werden.  
(Ackerhof Nr. 8)

**Band 5, Seite 62**

Am 31.8.1805 gestattet der Herzog dem Großkötter Christian Ebbrecht zu Stroit für jährlich 2 Taler bis 2010 einen Handel mit Lein, Hocken und Viktualien zu betreiben. Heinrich Ernst Schulze zu Greene nach Prüfung bei der Gilde in Gandersheim sich als Landmeister in Stroit zu setzen. (Großkothof Nr. 24)

**Band 5, Seite 95**

Am 6.2.1807 verpachtet Halbspänner Ernst Daniel Brinkmann Stroit an Gastwirt Johann Ernst Metge auf dem Weghaus 18 ½ Morgen Land auf 18 Jahre. Pächter gibt die an die Pfarre zu Brunsen zustehenden Meierzinsen als 36 Himpten Roggen 30 Himpten Hafer. Ferner leiht der Pächter den Verpächter 150 Taler. Die Zinsen hierfür gelten als Pachtland. Mit diesen 150 Taler will Verpächter seine rückständigen Meierzinsen bezahlen. (Halbspännerhof Nr. 10)

## Hegergericht Stroit

**Hägerprotokoll:**

**Hegergericht 1621:** Hans Jürgen Helmke, Stroit lässt sich setzen in 24 Morgen zu seinem Großkothof gehörig und Pastor Schomburg, Brunsen gekauft. (Nr. 5)

**Hägergericht Seite 4, Jahr 1658:** Heinrich Sebexen Witwe, Stroit lässt sich setzen in 17 1/3 Morgen, so in Zacharias Ebrecht Kleinköterei belegen und sie von ihrem verstorbenen Manne Hans Ebbrecht geerbt (Nr. 17 / Nr. 24)

**Hägergericht Seite 5 Jahr 1659:** Christian Stichnoth von Stroit lässt sich setzen in 1 Morgen Erbland auf dem Burgfelde, welchen er von Andreas Bodensiek selich Witwe erhandelt. (Nr. 18)

**Hägergericht Seite 5 Jahr 1659:** Hans Lürich Stroit lässt sich setzen in 12 ½ Morgen Land so in Andreas Sebexen Großköterei belegen, welche ihm seine noch lebende Mutter erblich cediert und abgetreten. (Nr. 24)

**Hägergericht Seite 6, Jahr 1660:** Heinrich Leiffold von Naensen lässt sich setzen in eine Hufe Land vor Stroit in Großköterei des Christoph Hundertmark belegen, die er und seine Brüder von ihrem Vater Zacharias Leiffold geerbt. (Nr. 13)

**Hägergericht Seite 7, Jahr 1660:** Dorette Kellerbon trägt vor, dass sie von dem halben Meierhofe den Hans Lürich sich vor Jahren ansetzen lassen habe, 14 Morgen als Erbe habe. (Nr. 24)

**Hägergericht Seite 7, Jahr 1660:** Hans Lürich protestiert dagegen, seine Ehestiftung 1626, worin enthalten, dass Heinrich Armbrecht selig dieselbe seiner Braut Catharine Ebbrecht erblich zugewandt und also 3 Kinder nach ihren beiderseitigen Absterben sich zu erfreuen haben sollen.

Das Urteil des Hegergericht heißt: Hans Lürich wird gesetzt von 13 ½ Morgen, Heinrich Sebexen selig Witwe 27 ½ Morgen und Dorette Kellerbon 20 Morgen. (Nr. 24)

**Hegergericht Seite 11, Jahr 1664:** Hans Lürich Naensen lässt sich setzten in 4 Morgen zu Stroit in Kopmanns halben Großkothof belegen. (Nr. 16)

**Hägergericht Seite 12, Jahr 1665:** Amtmann Gerhardt Niebeker hat gekauft von Warnecke Erben in Alfeld 16 Morgen Erbland vor Stroit, so in Hans Papenberg Kleinköterei belegen. (Nr. 11)

**Hägergericht Seite 13, Jahr 1666:** Pastor Pauli Gloxin zu Brunsen erklärt, dass er von Wulfgang Hoppe, Pastor eine Großköterei gekauft habe mit 50 Morgen Land (Nr. 7)

**Hägergericht Seite 13, Jahr 1666:** Heinrich Deitersen lässt sich setzen in 15 Morgen Erbland, so in seiner Köterei in Stroit belegen und er von Heinrich Willen zu Bartshausen gekauft habe. (Nr. 27)

**Hägergericht Seite 15, Jahr 1667:** Hans Papenberg Witwe lässt sich setzen in 5 Morgen, so sie von ihrem verstorbenen Mann geerbt. (Nr. 11)

**Hägergericht Seite 16, Jahr 1668:** Heinrich Lürich Naensen wird gesetzt durch Urteil und Recht in 1 Morgen Land auf dem Stroitfelde in Leiffolds Köterei belegen

**Hägergericht Seite 18, Jahr 1669:** Hans Lürich Stroit lässt sich setzen in 1 Vorling Land vor Stroit belegen, so er von Heinrich Lürich gekauft

**Hägergericht Seite 19, Jahr 1670:** Zacharias Ebbrecht lässt sich setzen in 15 Morgen Erbland vor Stroit belegen, welche er von seiner Mutter geerbt. Zeugen Heinrich Zeiters, Carsten Stichnoth, beide Stroidt (Nr. 17)

**Hägergericht 1670:** 1654 Soldat, 1670 hat Zacharias Land von seiner Mutter geerbt

**Hägergericht 21, Jahr 1671:** Heinrich Sebexen Stroit lässt sich setzen in 27 ½ Morgen, die er und seine Schwester von der Mutter angeerbt (Nr. 24)

**Hägergericht 21, Jahr 1671:** Jobst Hundertmark Stroit lässt sich setzen in einem Kothof mit 7 Morgen Land, den er von seiner Frau geerbt.

**Hägergericht 21, Jahr 1671:** Hans Brinkmann lässt sich setzen in 9 ½ Morgen Erbland, so er aus einer Halbspännerei aus Einbeck erhandelt

**Hägergericht Seite 22, Jahr 1672:** Catharine Schaper lässt sich setzen in 9 ½ Morgen in Zacharias Ebbrecht Köterei vor Stroit belegen, welche sie von ihrem Bruder Andreas Schaper geerbt. (Nr. 17)

**Hägergericht Seite 22, Jahr 1672:** Hans Hentzen von Naensen lässt sich setzen in 1 Morgen vor Stroit belegen, den er von seinem Vater Zacharias Hentzen geerbt

**Hägergericht Seite 22, Jahr 1672:** Hermann Stichnoth aus Stroit hat bei seinem Gut 1 Vorling, welches ein Kothof und eine Baustelle, so hegerisch Gut ist. Er lässt sich dies auftragen. (Nr. 4)

**Hägergericht Seite 22, Jahr 1672:** Anna Catharine Gloxin, Ehefrau des Paul Gloxin, geb. Laster lässt sich setzen in einer Großköterei vor Stroit belegen, so sie von ihrem Mann geerbt. (Nr. 7)

**Hägergericht Seite 23, Jahr 1673:** Hans Hoppen von Stroit lässt sich setzen in einer Häuslingsstelle und einen kleinen Hof zusammen 1 Vorling Land das er von Henni Stichnoth geerbt (Nr. 4)

**Hägergericht Seite 23, Jahr 1673:** Andreas Hundertmark lässt sich setzen in eine halbe Hufe Land, welche er nebst seinen Schwestern und Brüdern von seinem Vater Christoph Hundertmark geerbt und in der Großköterei belegen sind. (Nr. 13)

**Hägergericht Seite 23, Jahr 1673:** Heinrich Hundertmark lässt sich setzen in 11 Morgen vor Stroit belegen, so er von seinem Vater geerbt. (Nr. 3)

**Hägergericht Seite 23, Jahr 1673:** Hans Armbrecht Stroit lässt sich setzen in einen Kothof, den er und seine Schwestern und Bruder von seinem Vater Andreas Armbrecht geerbt. (Nr. 28)

**Hägergericht Seite 24, Jahr 1673:** Hermann Meyer lässt sich und seine Schwestern setzen in 19 ½ Morgen, so zu seinem Kothof gehören. (Nr. 2)

**Hägergericht Seite 25, Jahr 1674:** Rosine Wullenweber, Curt Stichnoth Witwe lässt sich setzen in ihr Häuslingswesen und Hof, 1 Morgen Land.

**Hägergericht Seite 26, Jahr 1675:** Christoph Bothen Stroit lässt sich setzen in einen Hof, worauf er wohnt nebst 1 Morgen Land (Nr. 19)

**Hägergericht 1677:**

Dyregsins? Moses lässt sich setzten in 24 Morgen so in Curt Helmken Großkothof gehören.

**Hägergericht 1679:** Margarete Ebbrecht lässt sich setzen in 10 Morgen Erbland von der Strodt belegen, so in Curt Helmken Großkothof belegen.

**Hägergericht 1682:** Heinrich Schaper Stroit lässt sich setzen in der dritten Teil der Köterei des Zacharias Ebbrecht, welche er von seiner Mutter Margarete Ebbrecht geerbt (Jürgen Schaper hat am 4.3.1650 den Hof angenommen heiratet Margarete Ebbrecht laut Hägerprotokoll + vor 1682, übernommen von Dr. Koch, gebürtig aus Stroit.

**Hägergericht 1682:** Andreas Ebbrecht lässt sich, seine Brüder und Miterben, setzen in 10 Morgen Land, so in Curt Helmken Köterei gehören beim 6. Großkothof steht unter Hans Ebbrecht links Hans Jürgen Helmke

**Hägergericht Seite 40, Jahr 1684:** Margarete Gloxin, Heinrich Schapers Ehefrau lässt sich setzen in eine Köterei, so Daniel Knoken als Meier besitzt

**Hägergericht 1685:** Gerhard Niebeker Witwe, Dorette Sophie Sattler lässt sich in 20 Morgen so Andreas Ebbrecht cultivirt

**Hägergericht Seite 40, Jahr 1685:** Gerhard Niebeker Witwe, Dorette Sophie Sattler lässt sich setzen in

1) 2 ½ Morgen in Albrechtshof, Stroit

2) in 3 Hufen Land in Andreas Hundertmark Hof Stroit (Nr. 15)

3) in 4 Hufen Land in Hans Jost Lürie Hof Stroit (Nr. 8)

4) in 3 ½ Hufen Land in Sattelmeierhof genannt Stroit

5) in 20 Morgen, zu Hans Hofe gehörig, Stroit (Nr. 16)

6) in 20 Morgen so Andreas Ebbrecht kultiviert Stroit (Nr. 24)

7) in 8 Morgen, so zu Jost Hundertmark wüste Kleinköterei gehören (Nr. 3)

8) in einer Hufe 16 ½ Morgen Land zu Andreas Vehli Hof gehören (Nr. 26)

9) in 20 Morgen, zu Hans Strohmeyer Hof gehören (Nr. 11)

10) in 30 Morgen, so Jürgen bebaut Stroit (Nr. 30)

**Hägergericht Seite 40, Jahr 1685:** Hans Jost Lürie Stroit lässt sich setzten in 10 Morgen Land, so in Hans Rath Großköterei gehören und er von Hans Bertram Beulshausen gekauft. (Hans Bertram 00 10.6.1679 Anna Weiberg KB Greene) (Nr. 16)

**Hägergericht 1685**

Gerhard Niebeker's Witwe Dorette Sophie Sattler lässt sich setzen in 3 Hufen Land von Andreas Hundertmark Hof (Nr. 15)

**Hägergericht Seite 46, Jahr 1686:** Hans Lürie Stroit lässt sich setzen in 12 Morgen Land, so zu Jürgen Buschbaum Großköterei in Wenzeln gehören

**Hägergericht Seite 46, Jahr 1686:** Heinrich Sebexen lässt sich setzen in eine Kleinköterei mit 22 Morgen hegerisch Land

**Hägergericht 1688:** Hans Jobst Lürie lässt sich setzen in 14 Morgen zu Andreas Ebbrecht Großköterei gehörig

**Hegergericht 1688:** Hans Jost Lürie lässt sich setzten in 30 Morgen Land zu seinem Hof gehörig.

**Hegergericht Seite 49 Jahr 1689:** Heinrich Hundertmark Stroit lässt sich, seine Brüder und Schwestern setzen in 15 Morgen Land zu Heinrich Brodhagen Großköterei gehören (Nr. 13)

**Hegergericht Seite 49 Jahr 1689:** Hans Jost Lürie lässt sich setzten in 30 Morgen Land zu seinem Hof gehörig. (Nr. 16)

**Hegergericht Seite 49 Jahr 1689:** Hans Jobst Lürie lässt sich setzen in 14 Morgen zu Andreas Ebbrecht Großköterei gehörig (Nr. 24)

**Hegergericht Seite 49 Jahr 1689:** Daniel Knoke lässt sich setzen in eine Häuslingsstelle mit 1 Morgen Land (Nr. 23)

**Hegergericht Seite 51 Jahr 1690:** Hans Jost Lürie (Nr. 16) lässt sich setzten in 20 Morgen zu Heinrich Wille Hofe vormals gehörig, so ihm aber jetzt Gerhardt Niebeker gegen Vertauschung seines Hofes (Nr. 8) laut Kontrakt abgetreten.

**Hegergericht Seite 51 Jahr 1690:** Heinrich Sebexen Frau Margarete Bohte Stroit lässt sich setzen in Hof, worauf sie wohnt nebst 1 Morgen Land (Nr. 19)

**Hegergericht Seite 51 Jahr 1690:** Henni Stichnoth Stroit lässt sich setzten in seine Köterei (Nr. 18)

**Hegergericht 1692 Band 2 Seite 54:** Hennig Ebrecht, Stroit lässt sich setzten in 9 Morgen Land zu Curdt Helmke Gut gehörig

**Hegergericht 1692:** Zacharias Ebrecht, Stroit 9 Morgen Hegerland

**Hegergericht Seite 54 Jahr 1692:** Hans Jürgen Stichnoth lässt sich setzen in sein Haus und Hof, so er von Elisabeth Kreiensen gekauft (Nr. 4)

**Hegergericht Seite 54 Jahr 1692:** Henny Stichnoth lässt sich setzen in seines Vaters Kleinköterei (Nr. 18)

**Hägergericht Seite 54, Jahr 1693:** Dorette Armbrrecht Einbeck lässt sich setzen in 1 Hufe Land, so sie von ihrem Vater Andreas Armbrrecht geerbt.

**Hägergericht Seite 54, Jahr 1693:** Margarete Armbrrecht, Friedrich Markmann aus Einbeck Frau lässt sich setzen in 1 Hufe Land vor Stroit und 15 Morgen hiervon Dorette Armbrrecht gekauft.

**Hägergericht Seite 56, Jahr 1694:** Anna Reiners, Hans Strohmeyer Witwe lässt sich setzen in 10 Morgen Land vor Stroit. (Nr. 11)

**Hägergericht Seite 57, Jahr 1695:** Dorette Bothen Stroit lässt sich setzen in Kleinköterei in Stroit (Nr. 27)

**Hegergericht 1695:** Gerhardt Niebeker Witwe Dorette Sophie Sattler lässt sich setzen in 20 Morgen zu Hans Lürie Hof gehörig

**Hägergericht Seite 63, Jahr 1701:** Hans Heinrich Moses Wenzen lässt sich setzen in 24 Morgen, so Curdt Schmidt Stroit cultiviert

**Hegergericht Seite 68, Jahr 1706:** Anna Marie Hundertmark, Hans Jost Lürie Witwe lässt sich setzen in 2 Hufen so bei ihrer Großköterei gehören. (Nr. 16)

**Hegergericht Seite 70, Jahr 1710:** Hans Hundertmark Witwe lässt sich setzen in Kleinköterei Stroit (Nr. 3)

**Hegergericht Seite 72, Jahr 1711:** Jürgen Hundertmark Stroit lässt sich setzen in 15 Morgen, so er von seinem Vater geerbt (Nr. 13)

**Hegergericht Seite 72, Jahr 1711:** Hennig Ebbrecht, Stroit lässt sich setzen in 9 Morgen zu Curt Helmken Gut gehörend. Zeugen: Hans Jürgen Schaper, Jürgen Hundertmark Stroit (Nr. 5)

**Hegergericht Seite 72, Jahr 1711:** Weiter lässt Hennig Ebbrecht sich, seine Schwestern und Brüder setzen in 15 Morgen (Nr. 17)

**Hegergericht Seite 72, Jahr 1711:** Margarete Brinkmann, Hans Jürgen Stichnoth Witwe lässt sich setzen in 1 Morgen Stroit (Nr. 4)

**Hegergericht Seite 75, Jahr 1713:** Pastor Heinrich Gloxin Westerlinde lässt sich setzen in eine unbebaute Großköterei in Stroit (Nr. 7)

**Hegergericht Seite 75, Jahr 1713:** Pastor Schomburg lässt sich setzen in 24 Morgen zu Curt Helmken Großkothof gehörig, welche er von Moses Erben Einbeck gekauft. (Nr. 5)

**Hegergericht Seite 75, Jahr 1713:** Ebenfalls lässt Pastor Schomburg sich setzen in 12 Morgen zu Schapers Ackerhof Stroit gehörig. Die er ebenfalls von Moses Erben gekauft (Nr. 14)

#### **Freiengericht**

Am 5.2.1713 wird vorgebracht, dass die Moses Erben ihre in Schapers Hofe zu Stroit habenden 12 Morgen und 24 Morgen in Hans Jürgen Helmke Guterblich an Pastor Schomburg in Brunsen verkauft. Hans Jürgen Schaper protestiert dagegen und fordert das nähere Recht an solchen Verkauf.

Es wird erkannt: Es müssen diese Sachen vor dem Fürstlichen Amt Greene ausgemacht werden. Hans Jürgen Schaper sagt: bei Hegung des Freiengericht vor dem Gericht- das ist nicht wahr. Durch die Freien erkannt: Er soll nach bestehender moderation 18 mgl Strafe zahlen. Übrigens ist den sämtlichen Freien eröffnet, dass diejenigen, welche sich dieses mal ansetzen lassen müssen und damit vorsätzlich damit zurück geblieben, vor allen zu bestrafen. (Nr. 14)

#### **Freiengericht**

Am 3.2.1714 erscheint Pastor Schomburg zu Brunsen und lässt sich setzen in 11 ½ Morgen in Heinrich Schapers Hofe zu Stroit belegen, welche er von Moses Erben gekauft (Nr. 10)

#### **Freiengericht**

Am 30.2.1716 erschien Heinrich Russmann, Stroit mit bedecktem Haupt vor das Freiengericht. Er wurde deshalb mit 12 mgl bestraft.

#### **Freiengericht**

Am 24.11.1717 lassen sich in ihr in Heinrich Schapers Hofe Stroit setzen, Jürgen von Sehlen und Heinrich Büniger (Nr. 17)

#### **Freiengericht**

Am 8.10.1721 lässt sich Hans Jürgen Helmke in 12 Morgen Erbland in Joachim Schapers Ackerhof belegen, so er von dem Pastor Schomburg Brunsen für 17 Taler 12 ggl gekauft (Nr. 14)

**Freiengericht**

Am 7.10.1722 lässt sich Ludolf Hermann Friß Schulmeister zu Stroit in in 12 Morgen Erbland, die in Joachim Schapers Ackerhof belegen sind und er von Hans Jürgen Helmke gekauft hat. (Nr. 14)

**Freiengericht**

Am 2.10.1726 lässt sich setzen Stiftsrat Gerhard Ludwig Börries in 12 Morgen Land, die er von dem Schulmeister Ludwig Hermann Friß gekauft und in Jochim Schapers Hofe belegen. (Nr. 14)

**Hegergericht Seite 110, Jahr 1726:** Jacob Spinti Stroit lässt sich setzen in 7 ½ Morgen, die zu seiner Köterei gehören und von Hennig Brodhagen herrühren. (Nr. 13)

**Hegergericht Seite 111, Jahr 1727:** Jost Behrendt Stroit lässt sich setzen in 10 Morgen, die er von seiner Frau geerbt. (Nr. 11)

**Freiengericht**

Am 5.10.1729 lässt sich setzen Stiftsrat Börries in Einbeck in 12 Morgen frei Erbland, so in Joachim Schaper Hofe liegen und bisher die Sehlen Erben den Zins davon bekommen haben und erkauft hat. (Nr. 14)

**Hegergericht 1732:** Heinrich Andreas Ebbrecht, Großkötter versetzt am 22.2.1732 an Christian Ebbrecht, Kleinkötter Nr. 17 ½ Morgen Land.

**21 Alt Greene Nr. 890, Hegergerichtsprotokoll von 1737:** Hinrich Andreas Ebbrecht aus Stroit lässt sich setzen in eine Großköterei, so durch Todesfall seiner Mutter Margarete Brehmer auf ihn gekommen

**Hegergericht Seite 138, Jahr 1738:** Hans Heinrich Schlimme lässt sich setzen in die von seinem verstorbenen Schwiegervater Jobst Behrens ererbte Kleinköterei. (Nr. 11)

**Hegergericht 1743:** Heinrich Andreas Ebbrecht aus Stroit, Land und Wiesen so in Jobst Helmken Gut gehörig  
Zeugen: Jobst Helmke, Jürgen Christian Ebbrecht

**Hegergericht Seite 162, Jahr 1749:** Zacharias Helfes Stroit lässt seine Frau Bentike Uhde setzen in eine Kleinköterei mit 31 ½ Morgen Land 1 ¼ Morgen Wiese, so dieselbe von ihrer Mutter geerbt. (Nr. 18)

**Freiengericht**

Am 10.10.1752 lässt sich setzen Hennig Andreas Schaper in dem von seiner Mutter Ilse Trine Wille ererbten Ackerhof mit 90 Morgen Land und 6 Morgen Wiese. (Nr. 14)

**Freiengericht**

Am 3.10.1764 lässt sich setzen Heinrich Andreas Schaper in seinen Erbmeierhof, wovon er die Zinsen von den verstorbenen Kanzleidirektor von Börries Erben gekauft hat. (Nr. 14)

**Hegergericht Seite 225, Jahr 1767:** Johann Heinrich Weitze lässt sich setzen in Kleinköterei, so er von seiner verstorbenen Mutter Engel Christine Papenberg Ehefrau des Andreas Metge geerbt (Nr. 2)

**Hegergericht Seite 239, Jahr 1772:** Christian Schaper lässt sich setzen in 46 ½ Morgen, so er von seiner verstorbenen Mutter Catharine Ilse Marie Gloxin Witwe des Daniel Schaper geerbt. Weiter lässt er sich setzen in 3 Morgen Land und 5 ½ Morgen Wiese (Nr. 26)

**Hegergericht Seite 250, Jahr 1775:** Ernst Harbord Stroit lässt sich setzen in seiner von seiner verstorbenen Mutter Katharine Tieke Haars, sehlig Heinrich Andreas Steinhof hinterlassenen Witwe geerbt hat. (Nr. 21)

**21 Alt Greene Nr. 890, Hegergerichtsprotokoll von 1775:** Margarethe Stichnoth, sel. Hans Christian Ebbrecht, hinterlassene Witwe, der von ihrem Manne gekaufte und ehemals an den Canzleidirektor Börries Erben ehemals postierten Zinsen

**Hägerprotokoll:**

**Hegergericht Seite 282, Jahr 1784:** Jürgen Ernst Borchers lässt sich setzen in ein Brinksitzergut zu Stroit, welches er mit seiner verstorbenen Ehefrau Marie Christine, geb. Helmke sehlig Heinrich Andreas Stichnoth Witwe erfreiet (Nr. 4)

**Freiengericht**

Am 19.10.1785 lässt sich setzen Jürgen Andreas Schaper in dem von seinem verstorbenen Vater Hennig Andreas Schaper ererbten Erbmeierhof, wozu er die Zinsen vom verstorbenen Kanzleidirektor Börries Erben gekauft. (Nr. 14)

**Freiengericht**

Am 19.10.1786 lässt sich setzen Just Heinrich Fischer in einem von seinen Antecessoren in matrimorin Jürgen Andreas Schaper nachgelassenen Erb-Ackerhof. (Nr. 17)

**Hegergericht Seite 293, Jahr 1788:** Ernst Christian Weitzen lässt sich setzen in Kleinköterei, so er von seinem verstorbenen Vater Johann Heinrich Weitzen geerbt (Nr. 2)

**Hegergericht:** Heinrich Ebbrecht hat 1 Kothof mit 34 ½ Morgen Landes in Acker und Wiese, ist sein und seiner Miterben hegerisch Gut, gibt auf dem Hegergericht 2 Pf, 4 Hühner und 40 Eier, Hans Ebbrecht, Andreas Ebbrecht 1647, Zacharias Ebbrecht 1652,

# Vormundschaftsbuch, Amt Greene, Ortschaft Stroit

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 28 am 24.12.1751

Nachdem Heinrich Julius Sebessen aus Stroit angezeigt, dass die vor einem Jahr verstorbene Ilse Catharine Harborten einen unehelichen Sohn Johann Ernst von 4 Jahren nachgelassen, der ihm in Gegenwart von Hennig Helmke und des Schulmeisters Frau Marie Margarete, geb. Göman anvertraut, dergestalt, dass er solchen erziehe und ihren Nachlass zu sich nehmen solle. Deren Bruder aber ein Schweinehirt in Förste habe alle ihre Sachen abgeholt, er jedoch jetzt den Jungen wieder zu sich genommen, so wolle er bitten, ihm zum Vormund des Kindes anzunehmen und zu bestätigen, damit er deren Sachen wieder erhalte. Er wurde zum Vormund bestellt.

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 37 am 26.4.1753

Für des in Stroit verstorbenen Großköters Jürgen Brinkmann nachgelassene einzige Tochter Sophie Amalie Brinkmann 1 ½ Jahre alt, ist der Schmied und Kleinköter Heinrich Jürgen Uhde in Greene zum Vormund bestellt.

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 128

Am 16.11.1776 wurde für des verstorbenen Großköters Hans Christian Ebbrechts Kinder als  
Johann Christian Ebbrecht 12 Jahre alt  
Johann Ernst Ebbrecht 9 Jahre alt  
Dorothee Ebbrecht 7 Jahre alt  
Ludwig Ebbrecht 6 Jahre alt  
zum Vormund bestellt Ernst Harbord und Hennig Andreas Stichnoth aus Stroit

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 128, am 16.11.1776

Als des in Stroit verstorbenen Großköters Hans Christian Ebbrecht Witwe sich an Johann Christian Schaper verheiratete sind für die Kinder 1. Ehe als 1) Johann Christian 12 Jahre 2) Johann Ernst 9 Jahre 3) Dorette 7 Jahre 4) Ludwig 6 Jahre alt zum Vormund bestellt Ernst Harbord und Hennig Andreas Stichnoth aus Stroit.

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 148 am 25.4.1783

Als die Witwe Stichnoth Marie Christine, geb. Helmke, Stroit zur 2. Ehe nach Absterben ihres 1. Ehemanns des Schneiders und Brinksitzer Hennig Andreas Stichnoth zu schreiten gewillt, so wurden für ihre Kinder 1) Friederike 20 Jahre alt, 2) Jürgen Ernst 7 Jahre alt, 3) Engel Hedwig 3 Jahre alt, zum Vormund bestellt der Kleinköter Jürgen Christoph Helmke

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 151

Am 29.5.1784 wurde für des verstorbenen Großköters Johann Andreas Riemenschneider Kinder als  
1) Engel Dorette Luise 15 Jahre alt, 2) Johann Andreas 12 Jahre alt, 3) Engel Maria 9 Jahre alt, 4) Jürgen Christian 3 Jahre alt, zum Vormund bestellt Großköter Ernst Daniel Schaper, Stroit und Kleinköter Johann Jürgen Ebbrecht, Stroit

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 163 am 24.6.1786

Für des in Stroit verstorbenen Ackermanns Jürgen Andreas Schaper Kinder, als 1) Engel Hedwig 6 Jahre alt und 2) Christian 4 Jahre alt wurde zu Vormündern bestellt Ackermann Daniel Helmke und Großköter Jacob Brinkmann aus Stroit

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 177 am 24.7.1790

Für des in Stroit verstorbenen Großköters Jürgen Andreas Helmke hinterlassenen 2 Kinder, als 1) Engel Justine 22 Jahre alt und 2) Ernst Daniel 8 Jahre alt sind zu Vormündern bestellt Ackermann Daniel Helmke und Großköter Christian Schaper aus Stroit

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 185

Am 25.2.1792 wurde für des verstorbenen Ackermanns Daniel Helmke hinterlassenen 7 Kinder als 1) Christian 18 Jahre alt, 2) Ernst 16 Jahre alt, 3) Engel Hedwig 13 Jahre alt, 4) Christoph 10 Jahre alt, 5) Heinrich 5 Jahre alt, Engel Christiane 3 Jahre alt und Daniel ¼ Jahr alt, zum Vormund bestellt Ackermann Just Heinrich Fischer und Halbspänner Christian Helmke Stroit

**Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 188:** Am 24.11.1792 wurde für des verstorbenen Kleinköters Johann Hennig Haars hinterlassenen 3 Kinder als 1) Engel Marie Christine, 6 Jahre alt, 2) Johann Andreas, 3 Jahre alt, 3) Engel Sophie Marie, ½ Jahre alt, zum Vormund bestellt Brinksitzer Jürgen Ernst Borchers, Stroit und Großköter Heinrich Jürgen Strohmeier aus Naensen.

## Vormundschaftsbuch Amt Greene Seite 199 am 29.8.1795



## StA Wolfenbüttel 8 Alt Sig 217

### Strauter Fuhrleute:

- 1) Jürgen Andreas Helmke
- 2) Christoph Helmke
- 3) Christoph Schulze
- 4) Ernst Brinckmann
- 5) Heinrich Schlimme
- 6) Justus Heinrich Schaper
- 7) Jürgen Andreas Schaper
- 8) Ernst Daniel Schaper
- 9) Zacharias Jürgen Ebrecht
- 10) Anton Helves
- 11) Jürgen Helmke
- 12) Daniel Helmke
- 13) Ernst Harborth
- 14) Der Krüger Christian Schaper
- 15) Christian Schaper
- 16) Christian Nolte
- 17) Jobst Heinrich Schaper
- 18) Johann Ernst Haaß
- 19) Heinrich Weize
- 20) Rel. Riemenschneider

Nach vorstehender Ordnung die die Strauther Gemeinde selbst angegeben hat, wird künftig der Eisenstein gefahren, doch unter folgender Bedingung:

- 1) war in seiner Reihe nicht in der Zeit da die Fuhren verlanget werden, fahren kann, fällt aus, bis ihm die Reihe wieder trifft, ohne die Fuhr nachzuholen, als welches nur Zank und Unordnung veranlaßet
- 2) Fähret jemand mit Vorssa...? der Reihe, so stehet denen übrigen frey einen Bothen zu schicken, der von dem Fuhrlohn des jenigen bezahlet werden soll, der diese Ordnung überschritten hat.
- 3) Darf niemand ohne Beyseyn des Bergmanns Ladung nehmen
- 4) Soll denjenigen der den Schaden im Lande hat frey stehen, wenn er will ein Fuder mehr zu fahren.

Carlshütte den 11ten Merz 1784

*H. J. Darfc*

Hroid

1401 April 28.

Ich Jermann hagemeister, grebe zu der Strud Bekenne  
 offinpar in dusseme briebe, unde du wissentlich allen den, die  
 on sehin horen. adir lesin, daz nor my alre vor eyne richtere  
 in hegedem richte, zu richte zeit tages an deme meistin  
 donnstage vor sancte walpurgis tage, sint gewesin zu der  
 Strud. Egkebrecht knoche, eyn recht geboren. unde gehoren nor  
 munde. Cordes unde hanszes gebrodere geheizen die knochen  
 sine fettern, unde hindere tilen knochen seines broders unde  
 Cord des sellen tilen knochen lone geinwordich mit Egke-  
 brecht syne fettern, unde die selbin. Egkebrecht unde Cord  
 die knochen vorgeschrebin hain von ower allirwegin, mit  
 vorbedachte mude unde guode me willen. vor gericht

eyne rechte ganzere vorzucht getain also des richtes zcu der  
 Strud recht vnde gewontheit is. uff alle nagelassin gud, vnde  
 erbe. des vorgeschrebin tilen knochen, das sie beweglich oder  
 umbeweglich. vnde benamen uff gud. bynnen der Stadt zcu  
 moringen, vnde uff deme veldt dar seltes, also als das tile knoche  
 vorbenomet van deme Hochgebormen fürstin, Jünghern Otten her-  
 zouge zcu Brunswig gehat hadde. vnde dusse vorbenomeden Egge-  
 brecht vnde Cord die knochen von over allinwegin haben vortmer allir-  
 ley amnesprache. schulde vnde schelunge vorzucht getain. die wende  
 an dusse zeit gefallen sint. das sie vmmen, deme egnantin hochge-  
 bormen fürstin Jünghern Otten herzcougen zcu Brunsw. zcu ge-  
 sprochin haben behant in gericht. das die hochgeborme fürste  
 Jügher Otto vorbenomet an dar vmmen genüge widderstadiunge  
 vmmen getain hebbe. vnde hir hebbin an vnde obir mit mij inrichte

s haid gesescin Gerd von nanessee, wthard von lengede unde  
 frigke kramer unde hans pollemans alre eyn verspreche. heyne  
 papen. tileman hennying boddeker alre dinglude. unde wie  
 alle vorbenomeden. Bekennet in dusseme selbin briebe. das wir  
 hir obir unde einne hebbin gewest alre versprechen unde dinglude.  
 unde ich herman hagemestir greue vorgeschrebin hebbe ge-  
 bedin den Eddelen mynen liebin herren. hern henr herren zu  
 homburg das he dussin brieff vumme vnser bede willen. unde  
 ouch zu kuntschaff dussir ding sin Ingesegil. haid wissen-  
 lich gehangen lassin an dussin brieff went ich keyn eygen  
 Ingesegil en hebbe. unde wir henr herre zu homburg. Bekenne  
 das wir ouch habin alle diese vorgeschrebin seydinge selbir  
 vnder deme hochgebormnen furstin vnserer egnantin Junghern  
 Otto herzogen zu Brunsw. unde dussin vorbenomeden